

## Amerikanischer Zebrabuntbarsch

oder Grünflossenbuntbarsch – «*Cichlasoma*» oder *Archocentrus nigrofasciatum*

### Herkunft und Geschichte

Der Zebrabuntbarsch stammt kalkreichen, alkalischen Fliessgewässern Südamerikas und gehört zu einer Gattung mittelgrosser Buntbarsche.

### Lebenserwartung

Bei guter Pflege bis 10 Jahre

### Grösse der erwachsenene Fische

Männchen und Weibchen bis 15 cm

### Wahl der richtigen Zebrabuntbarsche

Suchen sie gesunde, normal schwimmende und atmende Tiere aus.

### Lebensweise und tiergerechte Haltung

Zebrabuntbarsche sind relativ tolerant gegenüber leicht unterschiedlichen Wasserqualitäten, aber auch sie ertragen keine schnellen Schwankungen. Sie sind wenig anfällig auf Pilzkrankungen. Das Zebrabuntbarsch-Aquarium sollte mindestens 100 cm lang und mit vielen Verstecken zwischen Steinen, in und unter Wurzeln, in Tonröhren und mit Anubia-Pflanzen eingerichtet sein. Andere, weniger robuste Pflanzen verspeist der Zebrabuntbarsch ... Grösser gräbt er aus, wenn sie nicht in Blumentöpfe gepflanzt, tief versenkt und zusätzlich noch beschwert werden. Als Bodengrund kann feiner Kies oder gewaschener Sand verwendet werden, da diese Buntbarsche gerne im Grund wühlen. Ein Viertel des Wassers sollte pro Woche ersetzt werden, ausserdem benötigen Zebrabuntbarsche eine leistungsstarke Filterung.

Wasserhärte: 5–20 dH°

Temperatur: 20–24 °C

Säuregrad: leicht alkalisch (pH 6,8–8)

### Gruppen

Der Zebrabuntbarsch gilt bei vielen Aquarienbesitzern als streitsüchtig. Dies ist jedoch nicht der Fall, wenn diese Tiere in gleichgeschlechtlichen Gruppen gehalten werden, wodurch ausserdem die Fortpflanzung verhindert werden kann. Beim Zebrabuntbarsch können die Geschlechter leicht unterschieden werden. Die Weibchen haben in der Bauchregion und an der Basis der Rückenflosse leicht orangefarbene Schuppen, die Männchen nicht. Dafür sind Rücken- und Afterflosse beim Männchen länger ausgezogen. Zebrabuntbarsche lassen sich mit anderen amerikanischen Buntbarschen vergesellschaften (Haplochromis, Labeotropheus, Melanochromis, ...), sowie mit Welsen, die mindestens 5cm gross sind.

**Nahrung**

Bei der Futterwahl sind Zebrabuntbarsche anspruchslos, ein kleiner Anteil frischer pflanzlicher Nahrung, zum Beispiel zerquetschte Erbsen, Salat und Gurken (mit Gummiband an Stein befestigen und versenken), sollte nicht fehlen. Es gibt spezielle Cichliden-Futtermischungen und Garnelen auf dem Markt, die durch gefrorene Futtertiere ergänzt werden können.

**Verhalten**

Buntbarsche sind normalerweise territorial und recht aggressiv gegenüber Fischen der eigenen und anderer Arten. Sie können entweder nur als Paar oder dann in grösseren Gruppen gehalten werden. Bei grösseren Gruppen und/oder eingeschlechtlicher Haltung stellen sie jedoch ihr Sozialverhalten um und werden friedlicher. Dennoch ist auch bei dieser Haltungsform wichtig, dass das Aquarium reich strukturiert ist, so dass sich die Individuen, vor allem tiefrangige, verstecken und aus dem Weg gehen können.

**Achtung!**

Zebrabuntbarsche sind sehr einfach zur Fortpflanzung zu bringen, so dass man unter Umständen plötzlich viel zu viele Buntbarsche hat. Vorgängig abklären, wer allfällige Jungfische übernimmt oder ob die Fortpflanzung durch die Haltung in gleichgeschlechtlichen Gruppen verhindert werden soll.

**Brutpflege**

Der Laich wird in einer Mulde oder auf Steinen abgelegt. Abwechselnd befächern ihn Männchen oder Weibchen mit den Flossen, um frisches, sauerstoffreiches Wasser zuzuführen. Nach dem Schlüpfen werden die Jungen ebenfalls arbeitsteilig von den Eltern bewacht. Verlassen die Jungen die Nestmulde, werden sie von einem Elternteil wieder mit dem Mund eingesammelt und zurückgebracht. Später werden die Jungfische dann bei ihren Ausflügen von einem Elternteil begleitet, andere Fische werden weggejagt.

**Literatur:**

Ratgeber «Lebensraum Aquarium», farbig, kostenlos.

Bestellung gegen ein an sich selbstadressiertes, frankiertes C5-Couvert beim Schweizer Tierschutz STS oder online unter [www.tierschutz.com/publikationen>Heimtiere>Broschüren](http://www.tierschutz.com/publikationen>Heimtiere>Broschüren)

**Herausgeber:**

Schweizer Tierschutz STS, Dr. sc. nat. Eva Waiblinger, Fachstelle Heimtiere,  
Dornacherstrasse 101, 4008 Basel, Tel. 061 365 99 99, Fax 061 365 99 90,  
[www.tierschutz.com](http://www.tierschutz.com), [sts@tierschutz.com](mailto:sts@tierschutz.com)

Dieses und weitere Merkblätter stehen unter  
[www.tierschutz.com/publikationen>Heimtiere>Infothek](http://www.tierschutz.com/publikationen>Heimtiere>Infothek) zum Download bereit